

1804 9 506

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Unterstadtstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

No. 151.

Halle, Montag den 1. Juli
Hierzu eine Beilage.

1844.

Deutschland.

Berlin, d. 28. Juni. Se. Durchlaucht der General-
Major und Kommandeur der 6ten Landwehr-Brigade, Fürst
Wilhelm Radziwill, ist von Wriegen, und der königl.
französische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Mi-
nister am hiesigen Hofe, Marquis de Dalmatie, von Ham-
burg hier angekommen. — Se. Durchlaucht der Herzog Al-
fred von Croy-Dülmen ist nach Dülmen von hier abge-
reist. — Der Graf und die Gräfin von Stargard sind,
von Neu-Strelitz kommend, nach Halle hier durchgereist.

Von der Saale, d. 29. Juni. Vor wenigen Tagen
ist uns ein, nicht im Buchhandel erschienenes Schriftchen:
„Geschichte der englischen Kornpreise und deren Einfluss auf
den deutschen Getreide-Handel“ von dem Rittergutsbesitzer
Neubaur in Krositz, zu Händen gekommen. Wir glauben
dasselbe der Aufmerksamkeit unserer Leser um so angelegentlicher
empfehlen zu dürfen, je mehr wir zu beklagen haben, daß der
britische Getreidezoll selten in seinem wahren Wesen und nach
seinem Einflusse auf die Landwirthschaft, Industrie, Rhederei
und den Handel Deutschlands so faßlich und unparteiisch dar-
gestellt ist, daß die Hauptpunkte, auf die es bei Beurtheilung
englischer Staatsmaximen und englischer Zustände vorzüglich
ankommt, auch dem gewöhnlichen Fassungsvermögen verständ-
lich sind. Schon auf den ersten Seiten des Schriftchens be-
gegnet man die gesündesten Ansichten, aus denen hervorgeht,
daß Hr. Neubaur den Meinungen des Tages nicht huldigt, und
ebenso wenig glaubt, England sei durch seine Armuth, durch
seine Staatsschulden und durch die angeblich unnatürliche
Kraftsteigerung seiner Maschinenthätigkeit und seiner Seeherr-
schaft dem vermeintlichen Untergange nahe gebracht. Vielmehr
nennt er, und dies mit vollem Rechte, das „ganze riesenhafte
finanzielle Zahlengebäude“ des Inselreiches „ein auf tüchtigen,
durch Jahrhunderte aufgehäuften historischen Grund, unter
fortwährender saurer legislativer Arbeit und mit ausgezeichnetem
politischen Talente errichtetes Werk, dessen Zertrümmerung

bei der Wachsamkeit seiner Gesetzgeber nicht so leicht durch Zu-
fälligkeiten herbeigeführt werden könne.“ Es wird auf die wahr-
haft wunderbare Reproduktionskraft des englischen Staats- und
Nationallebens aufmerksam gemacht und dabei angeführt, daß
der englische Handel die reichste Quelle für den englischen Staats-
haushalt bilde und daß von dem, was die Gewerbsindustrie der
Nation erzeugt, mehr als Zweidrittel, ja in manchen Fällen
das Zwanzigfache der gesammten Fabrikation im eignen Lande
verbraucht werde. Die große Schaar der deutschen Freihandels-
Apostel hält uns stets das Schreckbild einer angeblichen Ueber-
produktion Englands vor, und ohne Einsicht in die natürlichen
Verhältnisse der praktischen Thätigkeit Großbritanniens will
man uns glauben machen, in Folge seiner Ueberproduktion
überschwemme England mit seinen Erzeugnissen so sehr alle
übrigen Länder, daß das, was im eignen Lande verbraucht
werde, gegen das Ausgeführte als eine wahrhaft verschwin-
dende Größe zu betrachten sei. Daraus schließt man weiter,
Englands Existenz sei in Frage gestellt, sobald namentlich die
europäischen Kontinentalstaaten von ihren Märkten die eng-
lischen Erzeugnisse ausschließen oder verdrängen. Diesen An-
nahmen und Schlussfolgerungen widersprechen aber aufs Ent-
schiedenste die klarsten und handgreiflichsten Thatsachen. Wir
wollen versuchen, unsern Lesern diese Thatsachen vorzuführen
und kurz anzugeben, wie sich Ausfuhr und innerer Verbrauch
zu der Gesamtproduktion Englands verhalten. Spackman
berechnet den Werth der jährlichen Gesamtproduktion Groß-
britanniens auf 514 Mill. Pfd. St. oder, das Pfund zu 6½
Thlr. genommen, auf 3255 Mill. Thlr. preuß. Cour. Davon
kommen 235 Mill. Pfd. oder 1472 Mill. Thlr. auf die land-
wirthschaftlichen und 1783 Mill. Thlr. auf die Manufaktur-
oder Gewerbszeugnisse. Nach zuverlässigen amtlichen Mit-
theilungen für das Jahr 1842 betrug die Ausfuhr an Manu-
fakturerzeugnissen die Werthsumme von 42,527,999 Pfd. oder
etwas über 265 Mill. Thlr., der innere Verbrauch erreichte
daher die Höhe von 1518 Mill. Thlr. oder mehr als das 5,7fache
der Ausfuhr. Die Ausfuhr an den in England selbst gewons-

nenen Rohprodukten, als Steinkohlen, Metallen, Steinen, Schiefer, Wolle, Salz, Speck, Schinken, Fische u. a., machte 1842 die Werthsumme von 7 Mill. Pfd. oder etwas über 44 Mill. Thlr. aus, während der einheimische Verbrauch die Werthsumme von 1428 Mill. Thlr. oder das 25fache der Ausfuhr beträgt. Die Gesamtausfuhr betrug daher in dem genannten Jahre 309 Mill. Thlr., nach deutschem Maßstabe gemessen in der That eine sehr hohe und bedeutungsvolle Ziffer, aber wenn wir sie mit der Ziffer für den einheimischen Verbrauch vergleichen, doch nicht hoch genug, um sagen zu können, Englands Existenz hänge allein von dieser Ausfuhr ab; denn der innere Verbrauch beträgt nicht weniger als 2926 Mill. Thlr. oder das 9,6fache der Exportation. Wir sehen hieraus erstens, daß die britische Produktion ihre besten Märkte im eigenen Lande hat. Wie kein anderer Staat in der Welt hat England seine eigenen Märkte auf das Vollständigste erobert und diese Besiznahme war ihm nur möglich durch den aus seinem Streben nach voller Unabhängigkeit hervorgehenden Schutz aller seiner landwirthschaftlichen und gewerblichen Thätigkeit. Der Schutz, den die Staatsregierung allen thätigen Nationalkräften leih, rief in England die ausgebildetste Landwirthschaft, die gesteigerte gewerbliche Intelligenz und den ausgedehnten Welthandel ins Leben. England ist daher der sprechendste Beweis, daß das wirksamste Mittel, die einheimischen Produktionskräfte zu wecken und auszubilden, in Schutzmaßregeln und in allen den Einrichtungen besteht, welche der Schutz gebieterisch fordert. Wir sehen aber auch zweitens aus der vorstehenden kurzen Uebersicht, daß die Kraft des englischen Handels durchaus nicht in seinen Rohprodukten, sondern einzig und allein sowohl in seinen Manufakturen als in den für dieselben eingeführten Rohstoffen liegt. Das ist für Beurtheilung der britischen Korngesetze eben so wichtig, als eine Untersuchung des Steuersystems, das England bisher befolgt hat, und von dem es zu einem andern überzugehen sich seit 10—15 Jahren mit aller Umsicht und Behutsamkeit vorbereitet. Seit hundert Jahren hat England an Reichthum riesenhaft zugenommen; bis zu Anfang dieses Jahrhunderts hat sich dieser Reichthum wie ein wohlthätiger Regen über das ganze Land verbreitet. Dies ist nicht mehr der Fall, der Reichthum hat eine falsche Richtung erhalten; die Erbschaftsgesetze, das Erstgeburtsrecht und ein Steuersystem, dessen Mittelpunkt, Anfang und Ende die Konsumtionssteuern ausmachen, haben die Lasten von den Vermögenden weg auf die Schultern der Unvermögenden und Armen gewälzt. Die Arbeit und die Konsumtion, nicht der Besitz, nicht der Erwerb ist besteuert. Die Folge davon ist der Anwachs des Reichthums in den Händen Weniger und der damit in Verbindung stehende Rückschlag in den Vermögensverhältnissen der Mittelklassen und der Arbeitsbevölkerung. Um Linderung zu schaffen, hat man die Abschaffung des Kornzollens, Herabsetzung der Zölle auf Taback, Thee, Zucker, Kaffee u. s. w. verlangt, als wenn dies nicht Vermehrung der Noth wäre, da der gefallene Kornpreis nothwendig das Vermögen der Pächter zerrüttert, den Werth der Grundgüter vermindert, den Preis des Geldes steigert und die Abgaben und die Schuld um so drückender macht. Das Uebel Englands liegt tiefer als in dem Kornzoll, es liegt zunächst in der Unrichtigkeit des Steuersystems. Holland steht uns als warnendes Beispiel vor Augen. Das praktische Talent der Engländer hat aber die Ursachen des Unheils erkannt, und die Zukunft wird uns belehren, daß England uns ein neues Abgabensystem bringen wird. Es hat bereits ohne alles Geräusch die wichtigsten Aenderungen eintreten lassen. Die der Arbeit und der Konsumtion aufgebürdeten Lasten sind vermindert, die Konsumtionssteuern sind von 20 bis auf 12 Mill. Pfd. vermindert, und der Ausfall ist reich-

lich durch Zölle gedeckt, ob in der rechten Weise, wird die Zukunft erkennen lassen. So lange aber die nothwendigsten Bedürfnisse der Mittel- und untern Klassen harter Abgabe unterliegen, so lange die Steuerbehörde zwischen Hand und Mund steht, so lange die Arbeit als solche sogar im Voraus und ehe sie noch irgend welchen Erfolg gehabt hat, so lange der Besitz und Reichthum zur Aufbringung der Staatsleistungen so wenig herangezogen wird, daß seine Beiträge zu ihnen mehr einer Immunität und einer Prämie ähnlich zu sein scheinen — so lange wird die Armuth in geometrischer Progression den zunehmenden nur palliativ wirkenden Wohlthätigkeitsplan überwaschen!

Breslau, d. 24. Juni. Der König soll, nach einem Gerücht, den Wiederaufbau der in Langenbielau und Peterswaldau zerstörten Fabriken befohlen haben. Für die vielen brodlos gewordenen Fabrikarbeiter und Baumwollenweber soll ebenfalls durch Besorgung von Arbeit und anderweitigen Unterstützungen gesorgt werden. Die enormen Uebertreibungen der Arbeiterunruhen in der Mannheimer Abendzeitung, in welchen sie sich nicht einmal durch französische Blätter überbieten ließ, haben hier nicht wenig überrascht. — Nach heute hier eingetroffenen Handelsbriefen aus Prag sind die Unruhen noch keinesweges ganz gestillt, obwohl man von neuen Zerstörungen nichts meldet. Ganze Schaaren durchzogen noch die Straßen, namentlich die, in welchen sich die Juden aufhalten. Mehrere Polizeisoldaten sollen nach denselben Nachrichten übel zugerichtet worden sein. (Einer Zeitungs-Nachricht zufolge hausten die Arbeiter Nachts schaarenweise in den Steinbrüchen Prags, während sie bei Tage den Unfug begingen.)

An den Nothen Thurm,

als die Stadtverordneten von Halle für die Wiederherstellung der vollständigen Kupferbedachung, welche dem Thurme seinen Namen verliehen, in der Sitzung vom 28. Juni sich erklärt hatten.

Du alter Thurm, in Ehren
 O! werde wieder roth;
 Kein finst'rer Geist mag wehren,
 Was man Dir heut gebot.
 Du sollst aufs Neue prangen
 In frischer Jugendzier,
 Mit morgenrothen Wangen
 Im blauen Lustrevier.
 Wie trüb aus hohem Sitze
 Hast Du herabgeschaut,
 Als man Dir Kranz und Spitze
 Mit düsterm Stein umbaut!
 Jetzt sollst Du wieder strahlen
 In alter heirer Pracht,
 Zu tausend frohen Malen
 Bei Sonn' und Sternennacht.
 Ja, Thurm! dem zu vergleichen
 Kein andrer Bau im Land,
 Du sollst aufs Neue zeugen
 Von wackerm Bürgerstand;
 Und ewig magst Du preisen
 Von Halle das Gebot:
 „Was schwarz ist, soll schwarz bleiben,
 „Was roth heißt, sei auch roth!“

Kunst-Nachricht.

Dienstag den 2. Juli Versammlung
der Singakademie im Kronprinzen.
Abends 6 Uhr.
Der Vorstand des Musik-Vereins.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Am 16. d. M. sind in dem Chaussee-Graben zwischen Bruckdorf und Gröbers fünf kleine Schlüssel zusammengebunden aufgefunden worden.

Wer sich als deren rechtmäßiger Besitzer auszuweisen vermag, kann solche an jedem beliebigen Wochentage in meinem Bureau in Empfang nehmen.

Halle, den 26. Juni 1844.

Der Landrath des Saalkreises.
v. Bassewig.

Bekanntmachung.

Guts-Verpachtung. Mit Johannis 1845 wird das Herzogl. Gut zu Eörmig k, 1 Stunde von Gröbzig und 2 Stunden von Cörhen belegen, pachtlos, und soll daselbe mit den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, den herrschaftlichen Vieh- und andern Inventarien, 779 Morgen 102 □ R. Acker, 25 Morgen 14 □ R. Wiese, 1 Morgen 150 □ R. Gärten, 6 Morgen 92 □ R. Pflanzungen und 119 Morgen 28 □ R. Koppelweide, im Wege des öffentlichen Meistgebots, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, auf zwölf Jahre, von Johannis 1845 bis dahin 1857, fernerweit verpachtet werden.

Es ist hierzu ein Bietungs-Termin auf Montag, den 12. August d. J., Vormittags 10 Uhr

im Sessionszimmer der unterzeichneten Herzogl. Kammer anberaumt worden, zu welchem daher Pachtlustige hierdurch mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Verpachtungs-Bedingungen und nähern Nachweisungen, welche im Termin werden vorgelegt werden, vom 15. Juli d. J. an in der Kammer-Kanzlei eingesehen, auch von derselben gegen die Gebühr in Abschrift bezogen werden können.

Deßau, am 21. Juni 1844.

Herzogl. Anhalt. Kammer.

Den Rest meines Waaren-Lagers verkaufe ich jetzt in meiner Wohnung zu äußerst billigen Preisen.

F. Friebel,
Leipziger Straße Nr. 283.

Ein junger ausgezeichnete Wachtel und ist zu verkaufen Alter Markt 551 im Hofe.

Erprobtes Kräuteröl

zur
Verschönerung, Erhaltung und zum Wachsthum der Haare,

von
Carl Meyer

in Freiburg, im Königreich Sachsen.

In Folge der Erlaubniß mehrerer hohen Landesdirectionen kann Unterzeichneter nicht umhin, auf dieses neue, aus den besten kräftigsten Kräuterstoffen zusammengesetzte Mittel aufmerksam zu machen, durch welches bei richtiger Anwendung die Haarwurzeln neue Stärkung bekommen, und das Wachsthum der Haare sicher befördert wird.

Die täglich eingehenden Berichte und Zeugnisse sehr angesehener Personen, und Empfehlungen der Herren W. A. Lampadius, k. sächs. Berg-Commissionsrath und Professor der Chemie in Freiberg; Berg- und Hütten-Physikus Dr. Hille daselbst; k. Regierungs- und Medicinal-Rath Dr. Fischer in Erfurt; Dr. Kastner, ord. Professor der Physik und Chemie, k. bair. geh. Hofrath in Erlangen; Dr. Solbrig, k. Kreis- und Stadtgerichtsarzt in Nürnberg u. s. w. beweisen die Wirkungskraft auf das Unzweideutigste, und erlaube ich mir noch zu bemerken, daß ich wegen Verfälschungen meines Kräuteröls veranlaßt worden bin, neue Etiquets in Congreve-Druck anfertigen zu lassen; es ist demnach bloß Dasjenige als ächt zu betrachten, welches mit erwähnten Etiquets versehen, sowie jedes Fläschchen mit den Buchstaben C. M. versiegelt, und auf den Gläsern bei den nächstfolgenden Sendungen sich die Schrift: „Kräuteröl von Carl Meyer in Freiberg“ befindet.

Von diesem Kräuteröl besitzt die alleinige Niederlage für Halle Herr **F. A. Spieß**, Rannische Straße, bei welchem es ächt und das Fläschchen gegen portofreie Einsendung von 20 Sgr. zu bekommen ist.

Carl Meyer.

Lippert & Schmidt haben den Auftrag, zu verkaufen:

- 1 Conversations-Lexicon der Gegenwart. complet neu. 2 Bde. 1839. (Ladenpreis 12 Thlr.) zu 6 Thlr.
- 1 Seume's Werke in 1 Bde. neu. (Lad. Pr. 3 Thlr.) zu 1 1/3 Thlr.
- 3 Schmalz Haussekretair für die Provinz Sachsen. (Enthält das Verhalten beim Gericht und allen bürgerlichen Verhältnissen, nebst den Provinzialgesetzen d. Pr. Sachsen). (Lad. Pr. 2 Thlr.) zu 1 Thlr.
- 2 Chrysostomi opera praestantissima ad fidem Montfaucon ed. Lomler. 1842. 4o. (Lad. Pr. 3 Thlr.) zu 1 Thlr.

Obst-Verpachtung.

Das zum Rittergute Goseck gehörige diesjährige Obst, an Äpfeln, Birnen und Pflaumen, soll

den 16. Juli d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

in hiesiger Gerichtsstube öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Anzahlung der Hälfte des Pachtgeldes und unter den im Termine bekannt zu machenden übrigen Bedingungen verpachtet werden.

Rittergut Goseck, den 20. Juni 1844.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Halle bei E. A. Schwetschke und Sohn:

South's

Knochen-Lehre

zum Gebrauch für Studirende.

Deutsch bearbeitet

von Dr. J. Henle.

Mit Abbildungen sämmtlicher Knochen in Holzschnitten von Branston.

Wohlfeile Ausgabe.

Broch. 2/3 Thlr. Preuß. Cour.

Berlin, Verlag von F. H. Morin.

Guts-Verkauf. Ein Bauergut in Balditz beim Dürrenberg mit 48 Morgen Feld in 2 separirten Plänen, mit diesjähriger Erndte, 6 Morgen Wiese, 1 Gras- und Obstgarten, 2 Moräen enthaltend, nebst den dazu nöthigen Wirthschafts-Gebäuden, soll

Donnerstag den 18. Juli,

Vormittags 10 Uhr,

in dem Gasthose zu Porbitz öffentlich verkauft werden. Die nähern Bedingungen sind von jetzt an bei dem Ortsrichter Hrn. Fiedler zu Porbitz und auf dem Termine zu erfahren.

Ein Oekonomie-Verwalter in den Zwanziger Jahren, militärfrei und mit guten Zeugnissen, sucht sogleich oder zu Michaeli d. J. ein Unterkommen. Frankirte Anfragen mit N. S. bezeichnet befördert die Expedition des Couriers.

Ferkel im Alter von vier Wochen, so wie mehrere einjährige Sauen und Hauer verkauft das Amt Helmsdorf bei Eisleben.

Es hat sich am vorigen Sonntage ein kleiner schwarzer Stubenhund mit weißer Brust und Füßen verlaufen; wer denselben in Dederstädt bei Eisleben im Förstereischen Hause abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Bekanntmachung.

Sonntag den 7. Juli 1844 zur Verlobung, die Braut und die Räuber, mit Musik, wozu ergebenst einladen die Bursche aus Lieckau.

Ich bin willens, mein Haus, enthaltend 4 Wohnungen nebst Keller, Hof, Garten und Grabeland, an den Meistbietenden zu verkaufen, wozu ich einen Termin auf den 5. Juli, Vormittags 10 Uhr, in meiner Wohnung angesetzt habe.

Petersberg, den 28. Juni 1844.
Geier.

Französischen Kappé, pro U 10 Sgr., empfiehlt
F. A. La Baume,
Leipziger Straße Nr. 397.

Auctions-Fortsetzung.

Es sollen heute Nachmittag 2 Uhr im Dr. Schilling'schen Hause, am Martinsberg gelegen, Fische, Schränke, Bettstellen, Federbetten, Heu und Stroh und verschiedenes Hausgeräthe öffentlich versteigert werden.

Halle, den 1. Juli 1844.

Ein Landgut mit ganz guten Gebäuden und völlig reparirt, welches 180 Morgen Land und Wiese, einen großen Garten und Torfstich enthält, soll für den Preis von 4400 Thlr. recht bald verkauft werden. Das Nähere ertheilt der Agent Wagner in Düben.

Eine Scharfrichterei mit einer halben Hufe Feld, soll veränderungshalber recht bald verkauft werden. Das Nähere ertheilt der Agent Wagner in Düben.

Ein sehr kräftiges Pferd, 8 Zoll, 7 Jahr alt, Brandfuchs, Wallach, Langschwanz, zum Reiten aber besonders zum Fahren, soll den 5. Juli, Vormittags 11 Uhr im Fürstenthal, gegen gleich baare Zahlung, öffentlich verauctionirt werden.

Obstverpachtung. Auf den 8. Juli, Vormittag 10 Uhr, soll das Obst auf dem Schulgut Cuculau meistbietend verpachtet werden.

Hildebrand.

Daß ich mich als Arzt und Wundarzt in Dederstädt bei Eisleben niedergelassen habe, beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen.
E. Sar.

So eben ist der Sorauer Wurmhonigfuchen angekommen, kleine Ulrichstraße Nr. 1020. parterre.

Auf allgemeines Verlangen soll das Rosenfest im Fürstenthal nächsten Montag wiederholt werden und lade hierzu nochmals ergebenst ein.
A. Böttcher.

Das Eisenhüttenwerk, die Tangerhütte, ohnweit Tangermünde an der Elbe, ist nun in vollen Betrieb getreten, und kann Bestellungen auf jede Art Gußeisenwerk prompt ausführen.

Das Hüttenwerk liegt eben sowohl in Bezug auf Transportmittel, als auch auf Billigkeit der Selbstkosten, sehr günstig, und kann daher, als auch bei den auf dem Werke vereinten tüchtigen Kräften, billigt und gut bedienen; wir können versichern, daß die Fabrikate desselben sich dreist mit denen anderer Werke messen können, um so mehr, als dasselbe schon ganz preiswerthe Waaren geliefert und aufzuweisen hat.

Da auch zu Maschinen-Guß das Tanagerhütter Eisen sich ganz besonders gut eignet, so hält sich das Werk auch zugleich den resp. Maschinenbauereien bestens empfohlen.

Für die Güte der Oefen und Feuerungs-Platten der Tangerhütte garantirt sie insofern auf ein Jahr, als sie für die in dieser Frist gesprungenen unentgeltlich neu gießt.

Tangerhütte bei Tangermünde a/E.,
im Juni 1844.
Kaysler & Comp.

Gutes altes Gußeisen wird auf der Tanagerhütte gekauft und jetzt mit 1 Thlr. pro Ctr. bezahlt.

Kaysler & Comp.

Das zweite fortgesetzte Verzeichniß unserer Bibliothek, die Nummern von 14202 bis 15459 enthaltend, ist jetzt gedruckt und bei uns für 1 1/2 Sgr. zu haben.

Wolffsche Leihbibliothek,
Brüderstraße Nr. 223.

Auf der Pfarre in Siebichenstein steht ein vierstücker Kutschwagen im besten Zustande zu dem festen Preise von 150 Thlr. zu verkaufen.

Schüler, die eine der Schulen des Waisenhauses besuchen, können unter annehmbaren Bedingungen zu Michaeli d. J. als Pensionaire eintreten in Glaucha auf dem Stege Nr. 1761. beim

Dr. Ferd. Allihn,
Lehrer an der lat. Hauptschule
des Waisenhauses.

Dienstag Concert in der Weimtraube.
Stadt-Musikchor.

Versicherungen gegen Feuergefahr für die Rhein-Preuß. Feuer-Versicherungsgesellschaft übernimmt

der Kaufmann
Friedr. Wilh. Dalsow,
Agent gedachter Gesellschaft.

Empfehlung eines jungen Oekonomen. Für einen jungen Menschen, welcher zu Michaeli d. J. seine Lehrzeit als Oekonom vollendet und bei seinem Prinzipal wegen dessen anderweitiger, nicht zu umgehender Einrichtung ferner nicht bleiben kann, wird ein Unterkommen als Verwalter gesucht. Anfragen werden bei der Expedition dieses Blattes erbeten.

Poudre de Chipre,

unfehlbares und der Gesundheit durchaus unschädliches

Haarfärbungs-Mittel,

ist das Flacon, von 2 1/2 Sgr. bis 1 Thlr., wieder bei mir zu haben; auch kann einem Joden mich Beehrenden das Haar in meinem Haarschneide-Salon sogleich in der dazu erforderlichen Zeit gefärbt werden.

Herrn. Schöttler.

Freunden und Bekannten wünscht bei seiner Abreise von Halle nach Dresden ein herzliches Lebewohl

Halle, d. 30. Juni 1844.

Marcus Endlich,
Chemiker und Faktor.

Beilage

Montag, den 1. Juli 1844.

Deutschland.

Berlin, d. 29. Juni. Se. Maj. der König haben geruht: Dem Militär-Oberprediger des 4ten Armeekorps, Dr. Große, den Charakter eines Konsistorialraths beizulegen, und den bisherigen außerordentlichen Professor Dr. Mitscherlich jun. hier zum ordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät der hiesigen Universität zu ernennen.

Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath und Chefpräsident des Geheimen Ober-Tribunals, Dr. Sack, ist nach Wiesbaden, und der Wirkliche Geheime Ober-Finanzrath und Direktor der 2. Abtheilung im Ministerium des königlichen Hauses, Thoma, nach Heringsdorf von hier abgereist.

Dem Vernehmen betragen die Kosten für die Anordnungen im hiesigen Zeughause zur Aufnahme der Industrie-Gegegenstände gegen 12,000 Thlr. Zur Unterbringung der vielen in dem Zeughause aufbewahrten Waffen u. s. w. mußten neue Verbesserungen und Gestelle gemacht werden, wodurch die Kosten so gesteigert wurden.

Dem Vernehmen nach tritt der Geh. Ober-Justizrath v. Bock, ein Sohn des verstorbenen Ministers v. Bock, an die Spitze des Justiz-Ministeriums für die altpreussischen Provinzen, während der Direktor Hr. Kuppenthal das Departement der rheinländischen Rechtspflege als selbstständiger Chef erhält.

Das Gerücht von dem Tode des Großfürsten Thronfolgers von Rußland ist durch eine spätere Nachricht widerlegt worden.

Einer offiziellen Bekanntmachung zu Folge werden die Kanal-Bauten am Thiergarten bestimmt beginnen; indessen herrscht, was die Bauten im Allgemeinen betrifft, nicht das rege Leben, wie im vorigen Jahre; es ist mancherlei angefangen, aber es wird nicht so eifrig fortgearbeitet; das gilt sowohl von den öffentlichen, als von den Privatbauten; auf letztere mag der Umstand von Einfluß sein, daß Berlin nach der letzten Zählung lange nicht so viel Einwohner hat, als man angenommen hatte.

Der akademische Senat der Albertus-Universität zu Königsberg hat am 24. Juni das Programm der Feierlichkeiten bekannt gemacht, welche bei dem Säcularfeste der Hochschule stattfinden sollen. Demgemäß wird die Feier am 28. August mit einer Soirée in beiden Freimaurerlogen eröffnet. Am 29. Morgens Gottesdienst mit der Festpredigt, Nachmittags ein Festmahl auf dem Kneiphöfischen Junkerhofe. Am 30. beginnt die eigentliche akademische Feierlichkeit in der Domkirche mit der Aufführung einer Motette des kaiserlichen Kapellmeisters D. Nicolai durch den Komponisten; darauf folgt die Festrede, gehalten durch den Geheimen Regierungsrath Professor Dr. Lobeck, dieser die Bekanntmachung der von den Fakultäten beschlossenen Ehren-Promotionen und die Aufführung eines Te Deum des Organisten Granzin unter Leitung des Komponisten. Um 3 Uhr gemeinschaftliches Mittagmahl aller ehemaligen Zöglinge der Universität und des gesammten Lehrpersonals. Am 31. August begiebt sich ein Festzug aus dem Albertinum nach Königsgarten, wo die Grundsteinlegung des neuen Universitäts-Gebäudes vor sich geht. Abends Ball.

Heidelberg, d. 24. Juni. Mit großer Freude wurde es hier vernommen, daß Professor Gerwinus, der bis jetzt hier privatisirte, eine Berufung zur Mitwirkung an der hiesigen Universität als Honorarprofessor angenommen hat, und schon in dem nächsten Semester seine Vorlesungen beginnen wird.

Frankreich.

Paris, d. 25. Juni. Die Deputirtenkammer hat gestern ihr Votum vom 22. Juni zwar nicht annullirt, aber doch in seiner Wirkung suspendirt; der Theil des Amendements Gauthier de Rumilly, welcher den Ausgabeposten für die zur Bahn nach Lyon zu legenden Rails bewilligen sollte, ist mit 182 Stimmen gegen 154 verworfen worden; konservative Majorität 28; — drei Minister, Dumon, Duchatel und Lacave-Laplagne, haben die Folgen des Votums vom 22. Juni geschildert, worauf die Kammer, wie die Débats sich ausdrücken, „auf dem Abhänge inne hielt, auf welchen die Opposition sie geführt hatte.“ — Heute wurde der Gesetzesvorschlag, die Eisenbahn von Paris nach Lyon betreffend, mit 191 Stimmen gegen 51 angenommen. — Ferner wurde heute auch der Schienenweg von Tours nach Nantes mit 202 Stimmen gegen 45 votirt.

Die Kommission zur Prüfung des Gesetzesvorschlags, den Sekundärunterricht betreffend, hat den Hrn. Thiers zum Berichterstatter gewählt.

Telegraphische Depesche. Toulon, d. 23. Juni, 8 Uhr Morgens. Der Generalgouverneur von Algier an den Kriegsminister. Kalla Magaina, 16. Juni. Gestern, inmitten einer Konferenz mit dem Anführer der marokkanischen Armee, haben die Truppen desselben, an der Zahl 5000 Reiter, Feuer auf uns gegeben und einen Offizier und zwei Soldaten blessirt, ohne daß wir wieder zurückgeschossen hatten. Die Konferenz wurde aufgehoben. Die Generale Lamoriciere und Bedeau sind von den marokkanischen Truppen angegriffen worden. Ich bin angekommen, habe die Offensive ergriffen und dem Feind 3 bis 400 Mann getödtet, die in unsern Händen blieben. Ich habe ihm auch Pferde und 3 bis 400 Waffenstücke abgenommen. Nie war eine Züchtigung mehr verdient. Wir hatten 6 Tödtete und etwa 20 Verwundete.

Man vermuthet, Marschall Bugeaud werde, nach dem durch die telegraphische Depesche bekannt gewordenen Vorgang, auf das Gebiet von Marokko vorgeückt sein; damit wäre denn der Krieg mit dem Sultan Abderrahman entschieden.

Der Prinz von Joinville ist am 21. Juni zu Toulon angekommen und hat sich sofort an Bord des Linienschiffs Suffren begeben.

Großbritannien und Irland.

London, d. 21. Juni. Nach Nachrichten aus den Baumwollmanufakturdistrikten um Manchester befindet sich dieser Zweig der Industrie jetzt in blühendem Zustande. Die Preise für Garn und Güter sind gestiegen. Die Fabrikelgenthümer haben sich jedoch noch nicht entschließen können, auch den Arbeitslohn ihrer Arbeiter wieder zu erhöhen.

Fonds- und Geld-Cours.
Berlin, den 29. Juni.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schuld.	3 1/2	101 1/4	100 3/4	Eisenbahnen				
Preuß. Engl. Oblig. 30.	4	—	—	Berl. Potsd.	5	165 1/2	164 1/2	
Präm. Sch. d. Seehandl.	—	88 1/4	—	do. do. P. Obl.	4	104	—	
Kurs u. Nm. Sächs. Sch.	3 1/2	100 1/4	99 3/4	Magd. Krupp.	—	190 1/2	189 1/2	
Berl. St. Obl.	3 1/2	100 3/4	—	do. do. P. Obl.	4	104 1/2	104	
Dnz. do. i. Th.	—	48	—	Berl. Anhalt.	—	160	159	
Wftr. Pfbr.	3 1/2	100 3/4	—	do. do. P. Obl.	4	103 3/4	—	
Grßh. Pos. do.	4	104 1/2	104	Düss. Elberf.	5	—	91 1/4	
do. do.	3 1/2	99 3/4	—	do. do. P. Obl.	4	—	97 1/4	
Dftr. Pfbr.	3 1/2	—	101 3/4	Rheinische	5	—	85	
Pomm. do.	3 1/2	100 3/4	—	do. do. P. Obl.	4	—	97	
R. u. Nm. do.	3 1/2	101 3/4	—	do. v. St. gar.	3 1/2	—	—	
Schlef. do.	3 1/2	100 1/2	—	Berl. Frankf.	5	148 1/2	147 1/2	
Gold al. marc.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	103 3/4	—	
Frdrichsd'or.	—	13 1/4	13 1/4	Ober Schles.	4	—	123	
And. Goldm. à 5 Thlr.	—	127 3/8	123 3/8	do. L. B. eing.	—	116	115	
Disconto.	—	3	4	B. Stett. L. A.	—	—	128	
				do. do. L. B.	—	—	128	
				Magd. Hbf.	4	—	119 3/4	
				B. Schw. Kr.	4	—	117 1/2	
				do. do. P. Obl.	4	103 1/4	—	

Leipzig, d. 28. Juni.

Staatspapiere.	Ange- boten.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Binf.	Ange- boten.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred. Kassenfch. à 3% im 14 f. f.	—	99 3/4	R. Pr. St. Schuld.	101	—
von 1000 u. 500 f. kleinere	—	100 1/4	à 3 1/2 % in Pr. Gr. pr. 100	—	—
R. S. Ramm-Cred. Kassenfch. à 2% im 20 f. f.	—	—	Hamb. Feuer-K. Anl. à 3 1/2 % (300 Mk. Bco. = 150 f.)	96 3/4	—
v. 500, 200 u. 50 f.	—	—	R. R. Destr. Metall. pr. 150 fl. Cond. à 5% lauf. Zinsen	—	116 1/2
R. S. Landrentendr. à 3 1/2 % i. 14 f. f.	—	—	à 4% à 103% im à 3% 14 f. f.	—	105 1/4
v. 1000 u. 500 f. kleinere	100 1/2	—	Act. d. W. B. pr. St. à 103%	1145	—
R. Preuß. Steuer-Credit-Kassenfch. à 3% im 20 f. f.	—	—	Leipz. Bank-Actien à 250 f. pr. 100	—	147
v. 1000 u. 500 f. kleinere	97 1/4	—	Leipz. Drsd. Eisenb. Act. à 100 f. pr. 100	141 1/2	—
Leipz. Stadt-Oblig. à 3% im 14 f. f.	—	98 1/4	Sächsisch-Baier. do. pr. 100	—	108 3/4
v. 1000 u. 500 f. kleinere	—	—	Sächsisch-Schles. do. pr. 100	116 1/2	—
Leipz. Dresd. Eisenb. P. Obl. à 3 1/2 %	—	107 1/4	Magd. Spz. do. incl. Div. Sch. do. pr. 100	193	—

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Silde.

Halle, den 29. Juni.

Weizen	1 f 17 1/2	6 2	bis	1 f 25 1/2	— 2
Roggen	1 f 5	—	—	1 f 12	6
Gerste	1 f	—	—	1 f 3	9
Hafer	— 17	6	—	22	6

Magdeburg, den 28. Juni. (Nach Wispeln.)

Weizen	36	—	41 1/2 f	Gerste	27	—	28 f
Roggen	30	—	31	Hafer	19	—	20

Berlin, d. 27. Juni. Marktpreise vom Getreide.

zu Wasser:

Weizen (welscher) 2 Thlr. 2 Sgr. 5 Pf., auch 2 Thlr. u. 1 Thlr. 24 Sgr.
Roggen 1 Thlr. 8 Sgr. 5 Pf., auch 1 Thlr. 4 Sgr. 10 Pf.
Hafer 26 Sgr. 6 Pf., auch 23 Sgr. 1 Pf.
Erbsen (schlechte Sorte) 1 Thlr. 8 Sgr. 5 Pf.

(Den 26. Juni.)

Das Schock Stroh 6 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf., auch 5 Thlr.
Der Etr. den 1 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf., auch 20 Sgr.
Kartoffeln der Schffl. 22 Sgr. 6 Pf., auch 15 Sgr.

Branntwein-Preise. Die Preise von Kartoffel-Spiritus waren am 22. 15 1/2 — 15 1/2 Thlr., am 25. 15 1/2 — 15 1/2 Thlr. und am 27. Juni 15 3/4 — 16 d. Z. (frei ins Haus geliefert) pro 200 Quart à 54 pSt. oder 10,800 pSt. nach Tralles. Korn-Spiritus: ohne Geschäft.

Berlin, den 27. Juni 1844.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, den 27. Juni.

Weizen	3	f 20	Ngf	bis	4	f —	Ngf
Roggen	2	f 15	—	—	2	f 20	—
Gerste	2	f —	—	—	2	f 3	—
Hafer	1	f 7	—	—	1	f 10	—
Rappsaat	5	f 15	—	—	5	f 22 1/2	—
S. Rübsen	—	f —	—	—	—	f —	—
W. Rübsen	5	f —	—	—	5	f 7 1/2	—
Del, der Etr.	11	f —	—	—	—	f —	—

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.
am 28. Juni: 32 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 28. bis 29. Juni.

Im Kronprinzen: Hr. Gutsbes. Leucart a. St. Gallen. Hr. Hofrath Hilbrecht a. Linden. Hr. Partik. Ubelang mit Tochter a. Stargard. Hr. Kau. Reifner mit Fam. u. Hr. Dr. jur. Bollhauer a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Hering a. Braunschweig, Klemann a. Mainz. Hr. Gutsbes. Zebach a. Köslin. Hr. Facitbes. Schwendy a. Berlin. Hr. Jusp. Pulver a. Thorn. Hr. Det.-Insp. Schwanebed a. Derenburg. Die Hrn. Kaufl. Stubbe a. Weimar, Wefeling a. Lumburg, Kahlerte a. Oldenburg, Schwarztopf a. Wünnen. Ihre Durchl. die Fr. Fürstin v. Stooragenow m. Fam. u. Dierisch. a. Petersburg. Hr. Freigatten-Capit. de Margot a. Marseille. Hr. Künstler Stolzenno a. Tilsit. Hr. Partik. Davillo a. Venedig. Fr. Geh. Rätthin v. Groiman nebst Tochter a. Berlin. Hr. Land. ath v. Kempe n. Tochter a. Schlame. Hr. Oberst-Leut. Graf v. W. Iversen n. Gem. a. Potsdam. Hr. Gutsbes. v. Woyna-Dronsky a. Landesdorf. Die Hrn. Kaufl. Hammer a. Eßlingen, Voigt a. Naumburg, Schwanecke a. Magdeburg, Hörner a. Stettin, Parker a. Hamburg.

Stadt Zürich: Die Hrn. Kaufl. Seudel a. Gernode, Overbed a. Pippstadt, Herz a. Magdeburg, Voigt a. Braunschweig. Hr. Amtm. Wernicke a. Mansfeld. Hr. Amtm. Sander a. Neufirchen. Hr. Amtm. Morgenstern m. Gem. a. Schraplau. Hr. Amtm. Jäckel a. Krieglstedt. Hr. Rittergutsbes. v. Schröder n. Gem. a. Posen. Hr. Ob.-Consist.-Rath Paulsen n. Gem. u. Fr. Tochter a. Altona. Hr. Hofamstr. Anach a. Hamburg. Mad. Pogedorn u. Fr. Blacker a. Harburg. Frau Assessor Mylius m. Fam. a. Liebenwerda. Hr. Offiz. Baron v. Scherttwitz a. Düben. Die Hrn. Kaufl. Winkhaus a. patver, Wlensfeld a. Magdeburg, Kartels a. Berlin.

Goldnen Ring: Frau Factor Zimmermann a. Rothenburg. Fr. Hofrätthin Wener u. Mad. Johann a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Hasbush a. Kaucha, Schrenz a. Welfersg. Hr. Amtm. Aclam a. Mitzenhagen. Die Hrn. Kaufl. Wessels a. Bremen, Sander a. Berlin, Köstner a. Leipzig, Nauendorf a. Stendal. Hr. Apotheker Pollmeier a. Dresden.

Goldnen Löwen: Hr. Partik. v. Hohenhausen a. Berlin. Hr. Director Kötter a. Dresden. Die Hrn. Kaufl. Fischer a. Zimou, Körber a. Leipzig, Pilgenfeld a. Danzig, Georges a. Dessau, Bantler a. Braunschweig. Hr. Schuldirektor Berger a. Erfurt.

Schwarzen Bar: Hr. Fabrik. Brunhuber a. Naumburg. Hr. Conceptor Jahrema ft a. Berlin. Hr. Hofsenhdt. Moriz a. Bamberg. Hr. Chirurgus German a. Berlin. Hr. Buchhdt. Peine u. Canzlist Schuster a. Merseburg. Hr. Cand. Breiting a. Frankfurt. Hr. Fabrik. Kaiser a. Berlin.

Stadt Hamburg: Die Hrn. Kaufl. Capello a. Bremen, Schöffenberg a. Mainz. Hr. Dekon. Deug a. Hilgersdorf. Hr. Gutsbes. Kramer a. Piberach. Frau v. Bietinghoff a. Erfurt. Hr. Fabrik. Hoffmann a. Iserlohn. Hr. Partik. Friedrichhof a. Dresden. Hr. Gutsbes. Deugner a. Löwenthal. Die Hrn. Kaufl. König a. Stettin, Harskon a. Berlin, Floreich a. Stuttgart.

Goldnen Kugel: Die Hrn. Kaufl. Snauf a. Frankenberg, Schulze o. Gera, Philippson a. Magdeburg, Wegeleben a. Köln, Murer a. Güntzke, Göbel a. Magdeburg. Hr. Ritterguts-Pächter Leopold a. Schönou. Hr. Dekon. Schuffel a. Gotha. Hr. Cassw. Schmitz a. Schönwolke. Hr. Abergist Bröhters a. Münch n. Hr. Rentier Langsch a. pr. Kaufm. Leopold a. Berlin.

Familien-Nachrichten.**Entbindungs-Anzeige.**

Die heute Mittag erfolgte glückliche Entbindung meiner geliebten Frau von einem gefunden, kräftigen Jungen zeige ich lieben Verwandten und Freunden hierdurch an.
Halle, den 30. Juni 1844.
Dr. Schwetsche.

Bekanntmachungen.**Bekanntmachung.**

Die Stadt Halle beabsichtigt die von derselben zu dem diesjährigen großen Corps-Manöver vom 2. bis 25. September c. zu stellenden 22 Stück Landwehr-Kavallerie-Pferde miethsweise durch einen Entreprenur zu beschaffen.

Zu Abgabe der Forderungen auf den täglichen Miethspreis ist ein Termin zu Rathhäuse

auf den 6. Juli c.,

Vormittags 11 Uhr,

im Sessionszimmer II. anberaumt, in welchem zugleich die Bedingungen der Entreprise vorgelegt werden sollen.

Halle, den 27. Juni 1844.

Der Magistrat.

Auf vielfeltig ausgesprochenen Wunsch wird die nächste Versammlung des hiesigen landwirthschaftlichen Vereins in Lauchstädt und zwar:

Dienstag den 9. Juli d. J. früh
9 Uhr

statt haben. Indem ich hierdurch zu dieser Versammlung ergebenst einlade, bemerke ich, daß das Local, in welchem sie stattfinden wird, in den dortigen Gasthöfen bekannt gemacht werden soll.

Ueber folgende Fragen sind Vorträge angemeldet:

- 1) welche Ursachen hindern das Emporkommen vieler namentlich bäuerlicher Wirthschaften und was läßt sich dagegen zur Abhilfe thun?
- 2) auf welchem Wege wird die Rindviehzucht in hiesiger Gegend zu heben sein?

Ferner wird in Berathung gezogen werden, welche Vortheile die seit einigen Jahren in dem hiesigen Kreise bestehende Einrichtung, die Entwässerungs-Anstalten unter Schau von Bezirkscommissionen zu halten, für die Landes-Cultur bringt.

Merseburg, den 24. Juni 1844.

Der Vereins-Director
Graf v. Keller.

Bekanntmachung.

In Folge der angeordneten Zusammenziehung der Truppen des 4ten Armeecorps

zu den diesjährigen Herbst-Übungen in der Gegend von Halle, soll:

- 1) für Halle, die Distribution von
52,800 Broden,
312 Wispel Hafer,
bei gleichzeitiger Lieferung und directer Verabreichung von
1000 Centner Heu und
122 Schock Stroh;
- 2) für Querfurt, die Distribution von
460 Wispel Hafer,
bei gleichzeitiger Lieferung und directer Verabreichung von
64,000 Stück Broden,
1350 Centner Heu und
165 Schock Stroh;
- 3) für Schaafstedt, die Distribution von
11,300 Stück Broden und
70 Wispel Hafer,
bei gleichzeitiger, directer Lieferung von
215 Centner Heu und
26 Schock Stroh,

in Entreprise gegeben werden, wozu wir einen Termin auf den 15. Juli c. Vormittags anberaumt haben. Kautionsfähige Unternehmer fordern wir zur Einreichung ihrer Submissions-Offerten mit dem Bemerkten auf, daß die nähern Bedingungen sowohl bei uns, als bei den Magisträten zu Halle, Querfurt und Schaafstedt und bei der Magazin-Verwaltung zu Merseburg eingesehen werden können.

Magdeburg, den 24. Juni 1844.

Königliche Intendantur des
4ten Armeecorps.

Bekanntmachung.

Für die im Herbst dieses Jahres zu den Übungen sich versammelnden Königlichen Truppen des 4ten Armeecorps soll die Lieferung des Victualien-Bedarfs, bestehend in etwa:

- 1350 Centner Rindfleisch,
- 162 Centner Reis,
- 242 Centner Graupen,
- 1680 Scheffel Kartoffeln,
- 592 Scheffel Erbsen,
- 16,962 Quart Kornbranntwein,
- 155 Centner Salz,

welcher theils in Halle, theils in Merseburg, Querfurt und Schaafstedt zur Ausgabe kommt, in Entreprise gegeben werden, wozu wir auf den 16. Juli c. Vormittags einen Termin anberaumt haben. Kautionsfähige Unternehmer fordern wir hierdurch auf, ihre diesfälligen Submissions-Offerten an uns einzureichen, indem wir bemerken, daß die dem Lieferungs-Geschäft zum Grunde gelegten Bedingungen bei uns, bei den Magisträten zu Halle, Querfurt und Schaafstedt, so wie bei der Maga-

zin-Verwaltung in Merseburg zur Einsicht bereit liegen.

Magdeburg, den 24. Juni 1844.
Königliche Intendantur des
4ten Armeecorps.

Freiwillige Subhastation.

Die den Erben der Wittwe König, Marie Elisabeth geb. Zubrodt zu Dornstedt gehörigen Grundstücke, nämlich:

- A. ein Kossathengut mit Zubehör zu Dornstedt,
 - B. zwei Hufen Baueracker und drei Morgen Kossathenacker in Dornstedter Flur,
 - C. 26 Morgen 57 Quadratruthen Acker in Wismannslebener Flur,
- zusammen abgeschätzt auf 3503 Thlr., sollen am

11. Juli dieses Jahres,

Nachmittags 2 Uhr,

in der Kochschen Schenke zu Dornstedt, von der Königl. Gerichts-Commission zu Lauchstädt und dem unterzeichneten Gerichte, freiwillig subhastirt werden und sind Taxe und Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehen.

Schraplau, den 13. Juni 1844.

Er. Königl. Hoheit
des Prinzen August von Preußen
Patrimonial-Gericht.

Bekanntmachung.

Die Weisnerischen Eheleute in Bruffendorf bei Zörbig beabsichtigen ihre daselbst gelegene Schenke mit dazu gehöriger starken halben Hufe Feld und allen Zubehörungen, Familien-Verhältnisse, halber meistbietend im Ganzen oder im Einzelnen zu verkaufen; zu welchem Zwecke ich Entdesunterbeschriebener im Auftrag der Besitzer einen Vietungs-Termin

zum 11. Juli c.,

Nachmittags um 2 Uhr, in der Schenke zu Bruffendorf anberaumt habe und hierzu zahlungsfähige Käufer einlade, daselbst zu erscheinen, um nach den vorher bekannt zu machenden Bedingungen ihre Gebote zu thun.

Supprian, Commissionair.

In der Beilage zu Nr. 141 des Couriers befindet sich eine Anzeige mit der Unterschrift: Quilisch, Cantor emeritus zu Teutschenthal. Sie rührt nicht von mir, sondern von einem Menschen her, der zu bemitleiden ist, wenn er sein Wischen Geld und den Verstand, den ihm der Ceuritus etwa noch übrig gelassen, auf solche Weise anwendet.

Teutschenthal, am 28. Juni 1844.

Quilisch, Cant. em.

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn** ist vorräthig:
Der ewige Jude. Deutsche Originalausgabe unter Mitwirkung von **W. L. Wesché** von **Eugen Sue.** 18 Bändchen.
 Preis 5 Silbergroschen.

 **Münchener Bockbier** in der goldenen Angel.

Eine sehr hübsche Auswahl von Sommerkleidern in bedruckt Jaconet und Batist à 3 1/2 Thlr., Englischen Leinen à 2 1/2 Thlr., Poil de Chèvre à 2 2/3 bis 3 Thlr., Baumwollener Camlott à 2 Thlr., Mousseline de laine à 2, 3 und 4 Thlr.
 empfehle ich in solider Waare.
C. C. Stracke,
 Kleinschmieden am Markt.

Mittwoch, den 3. Juli, Abends 6 Uhr

Extra-Concert bei Hrn. Winkelmann im Paradiesgarten.

Das Programm der vorzutragenden Musikstücke wird an der Kasse ausgegeben werden.

Entrée für Herren 2 1/2 Sgr.; für Damen 1 1/4 Sgr. Stadtmusikchor.

Eine Börse mit Geld ist vor einiger Zeit in der Conditorei des Hallischen Schauspielhauses liegen geblieben. Der rechtmäßige Eigenthümer kann sie gegen Erstattung der Insertionsgebühren zurück erhalten bei

Gaspar Jann,
 Conditior, Gr. Steinstraße Nr. 84.

Eine Subscriptionliste über den politischen Katechismus von Zimmermann aus Naumburg ist irgendwo liegen geblieben. Der eheliche Finder wird höflichst ersucht, mit davon Nachricht zu ertheilen. Zänkerstraße Nr. 570. eine Treppe hoch.

 **Aufkauf von Alterthümern.**
 Nothes Glas, Damen-Schmuck, Fächer, Spitzen, Perlen, Münzen, Uhren, Stoffkleider, Treppenmügen, Blumenvasen, Ritteranzüge, bunt gemalte Gläser, Porzellan, gemalte Gruppen, altmodische Meubles.
 Joseph Reiter.

Frisch gebrannter Kalk ist zu haben auf der Niederlage am Morighore.
 Stegmann.

Fortwährend Dienstag und Freitag Broihan bei
 Rauchfuß sen.

Gasthofs-Empfehlung.
 Unterzeichneter erlaubt sich hierdurch den geehrten Reisenden seinen am Jungfernstiege belegenen neu errichteten Gasthof **Hotel St. Petersburg** auf das angelegentlichste zu empfehlen.
 Hamburg, im Juni 1844.

Joh. Friedr. Meuter,
 früherer Besitzer des Gasthofs zum Kronprinzen in Halle.

Dienstag den 2ten Juli e. Nachmittags 2 Uhr, sollen in dem sonst Giesecke'schen Hause, in der kleinen Steinstraße sub No. 212. verschiedene Meubles und Hausgeräthe, eine kleine Mineralien- und eine Schmetterlingsammlung, wie auch ein Pianoforte nebst den übrigen Sachen im Wege der Auction verkauft werden.

Die Meubles bestehen in Sophas, Tischen, Stühlen, Kommoden, Schränken, Spiegel, Bettstellen und dergl. Kauflustige werden eingeladen, sich zur bestimmten Zeit daselbst einzufinden. Gottl. Wächter.

Heute, Montag **Militair-Concert** im Funke'schen Garten.

Noten werden prompt und billig geschrieben, Schülerehof Nr. 755.

Spindlers Vergißmeinnicht für 1845.

Im Laufe dieses Jahres erscheint:

Vergißmeinnicht, Taschenbuch der Liebe, der Freundschaft und dem Familienleben des deutschen Volkes gewidmet von **Carl Spindler.** Für das Jahr 1845. Mit Stahlstichen und Illustrationen in Holzstich. Elegant geheftet. Preis 16 Silbergroschen.

Bestellungen darauf nehmen an

C. A. Schwetschke und Sohn.

Obstverkauf.

Die diesjährige Pflaumen-Nutzung in den Plantagen des Ritterguts Emselohé soll
 Dienstag den 9. Juli d. J. Vormittags
 10 Uhr

auf genanntem Rittergute unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige einladet

Emselohé bei Eisleben,
 den 28. Juni 1844. Schraube.

Kunst-Anzeige.

Einem hochzuverehrenden Publikum und geschätzten Kunstfreunden hat der Unterzeichnete die Ehre, ergebenst anzuzeigen, daß derselbe im Verlauf einiger Tage von Dresden hier ankommen, und seine Vorstellungen mit seiner zahlreichen akrobatischen und gymnastischen Künstler-Gesellschaft beginnen wird. Da derselbe sich schmeicheln darf, daß sein Name und die Leistungen seiner Gesellschaft hinlänglich bekannt sein werden, so glaubt er seinen werthen Gönnern während seines Aufenthalts hier selbst eine genussreiche Unterhaltung zu gewähren. Ein Näheres werden die Zettel besagen. Wilhelm Koller.

Die Zinsen der in unterzeichnete Kasse eingezahlten Capitale können den 1ten, 2ten und 3ten Juli e. gegen Vorzeigung des Scheins in Empfang genommen werden.
 Halle.

Concessionirtes Adress-Haus.

Dienstag **Militair-Concert** im Garten des Hrn. Stadtrath Schmidt.

Eine gesunde Amme, die wenigstens seit einem Vierteljahre genährt hat, findet sogleich ein Unterkommen durch
 Halle, den 30. Juni 1844.

die Hebamme Schmelzer
 an der Ulrichskirche.